

sehen Documenten noch nicht die Rede sein kann, eine „Geschichte der Römerkriege aus Plutarch, Cäsar, Bellegus, Suetonius, Tacitus“ übersetzt von Dr. J. Forkel. — Das sechste Jahrhundert ist mit den „Zehn Büchern fränkischer Geschichte von Bischof Gregorius von Tours,“ übersetzt von W. Giesebrecht, vertreten. — Aus dem siebenten Jahrhundert liegen uns „Die Chronik Fredegars und der Frankenkönige, die Lebensbeschreibungen des Abtes Columban, der Bischöfe Arnulf und Leodegar, der Königin Bathilde“ von Dr. D. Abel vor. Demselben Uebersetzer verdanken wir auch aus dem achten Jahrhundert „Paulus Diaconus und die übrigen Geschichtschreiber der Longobarden,“ — aus dem neunten Jahrhundert die Uebersetzungen der Werke des im Allgemeinen bekanntesten deutschen Geschichtschreibers im Mittelalter Einhard, (Eginhard.) Dessen „Leben Karls des Großen“ und dessen „Jahrbücher“ im Verein mit „der Mönch von St. Gallen über die Thaten Karls des Großen,“ übersetzt von Dr. W. Wattenbach, mit dem „Leben Ludwigs des Frommen,“ übersetzt von Dr. J. von Jasmund, mit „Richards vier Büchern Geschichte“ (von demselben Uebersetzer) und der „Jahrbücher aus dem Kloster Fulda und Jahrbücher von Ranten,“ übersetzt von Dr. Rehdanz bilden die

Repräsentation des neunten Jahrhunderts. Aus dem zehnten Jahrhundert findet sich (in den uns zu Gebote stehenden ersten siebzehn Lieferungen) nur „Rutgers Leben des Erzbischofs Bruno von Köln,“ übersetzt durch Dr. J. von Jasmund. — Dagegen sind aus dem eilften Jahrhundert drei Werke vorhanden: „Die Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg“ und „Die Hamburgische Kirchengeschichte Adams von Bremen“ — beide übertragen von Dr. G. M. Laurent, während „Die Chronik Herimanns von Reichenau“ von Prof. J. Nobbe übersetzt wurde.

Die Preise der Werke (welche alle einzeln bezogen werden können und deren Entnahme Niemanden für das ganze Unternehmen verpflichtet) sind sehr billig gestellt. So kosten die von uns angezeigten siebzehn Lieferungen von über zweihundert Bogen Octav gegen sieben Thaler. Bedeutendere Familienbibliotheken, die neuerdings an den verschiedensten Orten entstehenden Stadtvereins- sowie endlich die größeren Schulbibliotheken dürfen diese Geschichtschreiber nicht unangekauft lassen, die in ihrer gegenwärtigen Gestalt nicht allein für den Historiker vom Fach, sondern allgemeines Interesse haben.

A. St.

## Feuilleton.

### Zeitschwingen.

**Dramatische Dichtung.** \* Im Verlag von J. A. Wohlgenuth in Berlin erschien soeben ein fünftactiges Trauerspiel „Winterkönig“ von Albert Türcke. Das Stück dramatisirt die Geschichte Friedrichs von der Pfalz und von Böhmen. Wir kommen in unsrer Bücherschau ausführlicher darauf zurück.

\* Von A. May in München sollen im Laufe der nächsten Zeit dramatische Dichtungen erscheinen. Vermuthlich werden dieselben die drei Trauerspiele „Zenobia,“ „Cinq-Mars“ und „Razeppe,“ die von dem Dichter früher in München und anderwärts zur Darstellung gelangten, enthalten.

\* Karl Guskows „Ella Rosa“ ist auch in Leipzig mit Beifall in Scene gegangen.

**Lyrische Dichtung.** \* Die von uns bereits angekündigten „Fünzig Lieder für Componisten“ von Julius Schanz (Leipzig, bei Heinrich Matthes) sind im Druck vollendet und sehen ihrer baldigen Versendung entgegen.

\* Aus den in letzter Zeit gesammelt erschienenen lyrischen Productionen jüngerer Poeten heben wir hervor die „Gedichte“ von Carl Siebel, (Leipzig, Verlag von Otto Wigand), und die „Gedichte“ von Hugo Delbermann in Königsberg in Preußen (Hamburg, Hoffmann und Campe.) Beide Sammlungen, besonders aber die letztere, enthalten vieles Treffliche.